

ZAUBERSCHULE

VORGANGSBESCHREIBUNG



Wozu braucht man Vorgangsbeschreibungen?

Wenn man einen Vorgang wirklich gut beschreibt, ist er wie eine Gebrauchsanweisung. Die Vorgangsbeschreibung stellt einen Vorgang sprachlich so genau dar, dass derjenige, der die Beschreibung liest, den Vorgang Schritt für Schritt nachvollziehen kann. Vorgangsbeschreibungen sind zum Beispiel Kochrezepte. Sind sie gelungen und gut zu verstehen, kannst du mit ihnen neue Gerichte kochen. Auch Spielregeln sind Vorgangsbeschreibungen. Mit ihnen lernst du, wie ein Spiel gespielt wird. Aufbauanleitungen zu Möbeln sind ebenfalls Vorgangsbeschreibungen. Sie ermöglichen dir als Nichtprofi, neue Möbel zusammenzubauen. Auch Bedienungsanleitungen sind Vorgangsbeschreibungen. Sie zeigen dir, wie du mit neuen Geräten umgehen kannst.

Lies die folgende Vorgangsbeschreibung und führe die Anweisungen Schritt für Schritt in deinem Heft durch!



Du brauchst:

Dein Kästchenheft, ein Lineal, einen Bleistift, einen roten, gelben und grünen Buntstift.

Zu Beginn öffnest du dein Kästchenheft auf der nächsten freien Seite. Nun nimmst du einen Bleistift und dein Lineal zur Hand. Mit diesen Werkzeugen zeichnest du ein Quadrat mit einer Seitenlänge von 17 Zentimetern auf die leere Seite. Wenn das geschehen ist, legst du die Hand in das Quadrat, die nicht deine Schreibhand ist. Jetzt spreizt du deine Finger weit auseinander, denn das erleichtert dir den nächsten Arbeitsschritt. Umfahre deine auf dem Papier liegende Hand langsam mit dem Bleistift. Wenn du sauber gearbeitet hast, ist nun dein Handumriss entstanden. Färbe den Daumen deiner Zeichnung mit dem roten Buntstift ein. Danach färbe den Mittelfinger gelb ein. Der kleine Finger wird grün ausgemalt. Zum Schluss zeichnest du einen Zauberhut auf den Ringfinger. Abschließend bekommt der Zeigefinger ein freundliches Gesicht.

Vergleiche dein Ergebnis mit dem deines Tischnachbarn!



ZAUBERSCHULE

VORGANGSBESCHREIBUNG

Merkmale einer Vorgangsbeschreibung

Mit einer Vorgangsbeschreibung möchte man jemanden informieren. Der Vorgang muss so genau beschrieben werden, dass derjenige, der diesen Vorgang nicht kennt, ihn trotzdem verstehen und durchführen kann. Damit das gut gelingt, muss die richtige Reihenfolge der Tätigkeiten beachtet werden. Jede Einzelheit ist wichtig und darf nicht ausgelassen werden. Die Vorgangsbeschreibung beschreibt einen Vorgang, der jederzeit wiederholt werden kann. Deshalb wählt man für die Beschreibung die Gegenwartsform. Die Sprache muss klar, genau, sachlich und leicht verständlich sein. Gefühle, wörtliche Rede oder persönliche Meinungen haben in der Vorgangsbeschreibung keinen Platz. Die Vorgangsbeschreibung kann man in der **ich-Form**, der **du-Form** oder in der neutralen **man-Form** schreiben. In der Einleitung erfährt der Leser, um was es geht und welche Materialien er für den Vorgang benötigt. Der Hauptteil beschreibt den Handlungsablauf in der richtigen Reihenfolge. Der Schluss beschreibt das Ergebnis der Arbeit.

1. Kreuze an, welche Aussage stimmt!



Eine Vorgangsbeschreibung wird klar und deutlich formuliert.

Vorgangsbeschreibungen wollen unterhalten und bauen Spannung auf.

Mit Hilfe der Vorgangsbeschreibung kann der Leser den Vorgang nachvollziehen.

Die Reihenfolge spielt in der Vorgangsbeschreibung keine Rolle.

Vorgangsbeschreibungen schreibt man in der Gegenwart.

Sie beschreiben Schritt für Schritt jeden Handgriff. Jede Einzelheit ist wichtig.

2. Kontrolliere deine Lösung mit dem Lösungsblatt und schreibe die richtigen Sätze in dein Heft ab!

3. Beantworte die folgende Frage in deinem Heft!

In welchen Formen kann man eine Vorgangsbeschreibung verfassen?

